

JUGEND  
KULTUR  
ARBEIT  
OLDENBURG

PROGRAMM  
2011 2012



JUGEND  
KULTUR  
ARBEIT E.V.



## Jugendkulturarbeit e.V. mit dem Internationalen Jugendprojektehaus Oldenburg

**A**uch im Jahr 2011 hat der Verein Jugendkulturarbeit erfolgreiche Arbeit geleistet und neue inhaltliche Schwerpunkte entwickelt. Unter dem Titel „MUT“ (Migration und Theater) wurde im Sommer 2011 ein Vernetzungsprojekt der drei Oldenburger Stadtteiltheatergruppen mit ihren angeschlossenen Kindertheatergruppen und dem Jugendclub gestartet, das sich über drei Jahre mit dem Thema Migration und Theater beschäftigt und anteilig von der Stadt Oldenburg unterstützt wird. Die Auftaktveranstaltung des Modellprojektes „MUT“ fand im Dezember in unserem Haus statt. Frau Cordes, Kulturamtsleiterin der Stadt Oldenburg, hat über kulturelle Bildung als kommunale Aufgabe gesprochen und Herr Prof. Dr. Leiprecht vom IBKM (Interdisziplinäres Zentrum für Bildung und Kommunikation in Migrationsprozessen) hielt einen Vortrag über die Bedeutung kultureller Methoden in der Diversity Education. Zeitgleich wurde die

Ausstellung „Perspektivwechsel“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes eröffnet, mit 20 Exponaten, die 80 Jugendliche mit künstlerischer Unterstützung erarbeitet haben. 10 Tage lang wurden Jugendliche nach ihren Erfahrungen mit Ausgrenzung und Integration befragt, nahmen an Workshops teil, die sich mit dem Thema Diskriminierung beschäftigt haben und sahen das Theaterstück des Jugendclubs „Weg“.

Eine interne Weiterbildung mit allen am „MUT“-Projekt beteiligten Kulturpädagoginnen und -pädagogen und ein gemeinsamer Einstieg mit den Jugendlichen der verschiedenen Theatergruppen hat die Arbeit zu dem Thema Migration und Theater inhaltlich unterstützt.

Neben unseren Angeboten der kulturellen Bildung wurden neue Ideen und Formate im Bereich der kulturellen politischen Jugendbildung entwickelt. Mit der Realisierung kann jetzt begonnen werden, weil eine Jugendbildungsreferent/-innenstelle über den Arbeits-

kreis deutscher Bildungsstätten (AdB) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans bezuschusst wird. Der Themenschwerpunkt „Aufwachsen in der Einwanderungsgesellschaft“ ist eine inhaltliche Ergänzung zu dem Modellprojekt „MUT“. Wir machen es uns zur Aufgabe u.a. in Kooperation mit z.B. Schulen, Freizeiteinrichtungen und anderen Bildungsträgern Modelle der interkulturellen politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen zu entwickeln. Durch die neuen Seminarformate der politischen Bildung werden soziales Lernen und soziales Engagement und somit auch soziale Integration als Voraussetzung für politische Teilnahme ermöglicht. Die Bildungsprozesse setzen in dem direkten Lebensumfeld an und werfen einen kritischen Blick auf Identitätsbildung, Selbst- und Fremdbilder, Verhalten und Haltungen sowie gesellschaftliche Positionen. Dabei werden wir schwerpunktmäßig mit kulturellen Methoden arbeiten. Wir freuen uns sehr, dass es uns jetzt möglich sein wird unsere Ideen umzusetzen.

Zurzeit leben vier Jugendliche, die über den European Voluntary Service aus Uppsala (Schweden), Kiev (Ukraine), Magenta (Norditalien) und Straßburg (Frankreich) nach Oldenburg gekommen sind und eine FSJ-Kulturlerin im IJP. Zusätzlich konnten 15 Jugendliche ihren Freiwilligendienst in 2011 über Jugendkulturarbeit in Europa beginnen.

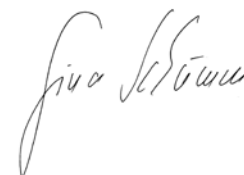
Auch in diesem Jahr sind wir Mitorganisator der Jugendthekertage und die Produktionen unserer Jugendtheatergruppen (Jugendclub, Kurlandtheater, Junges Theater Bloherfelde und Rollentausch) werden in der Zeit vom 9.-16. Juni 2012 in der Kul-

turetage und Exerzierhalle des Oldenburgischen Staatstheaters zu sehen sein.

Darüber hinaus sind für 2012 insgesamt acht internationale Jugendaustauschprojekte geplant und es gibt noch Plätze für interessierte Jugendliche.

Mehr Informationen finden Sie im Programm, auch Aktivitäten, die von und mit Kooperationspartnern im IJP stattfinden. Für weitere Infos und aktuelle Termine zu den einzelnen Veranstaltungen nutzen Sie bitte unsere Homepage oder die aktuelle Presse.

Für das Jahr 2012 wünschen wir uns, dass Entscheidungen über die weitere Nutzung des Kasernengeländes getroffen werden und dass wir bleiben können. Denn wir möchten gerne langfristig unsere Arbeit planen können und erfolgreich weiterführen!



Gina Schumm  
1. Vorsitzende

## Projekte in Trägerschaft von Jugendkulturarbeit e.V.

### Modellprojekt Migration und Theater (MUT)

Der Verein Jugendkulturarbeit verfügt über ein sehr gut ausgebautes Netzwerk theaterpädagogischer Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Norden, Süden, Westen und in der Stadtmitte Oldenburgs. Seit Mitte 2011 ist der Verein Träger eines dreijährigen Modellprojektes zum Thema Migration und Theater (MUT). MUT ist ein theaterpädagogisches Konzept, das mit den Teilnehmer/innen der drei Kinder- und vier Jugendtheatergruppen des Vereins inhaltlich zum Thema arbeitet und interdisziplinäre Theaterstücke entwirft. Dabei geht es darum, in heterogenen Gruppen kulturelle Möglichkeitsräume anzubieten, um Kommunikation anzustoßen, neue Dialogformen zu erforschen und diese zu veröffentlichen.

Das Gesamtprojekt umfasst je Stadtteil die Durchführung je eines theaterpädagogischen Teilangebotes im Bereich Jugend (im Alter von 13–20 Jahren) und Kinder (im Alter von 8–12 Jahren) und ist innerhalb der theaterpädagogischen Stadtteilprojekte „Kurlandtheater“, „Jugendtheater Rollentausch“, „Junges Theater Bloherfelde“ und „Jugendclub“ verankert. Der Jugendclub fungiert dabei als Vernetzungsprojekt der Stadtteiltheatergruppen.

Alle Teilangebote gehen auch gezielt auf Kinder und Jugendli-

che mit Migrationshintergrund zu, um sie in die theaterpädagogischen und interdisziplinären kulturellen Prozesse (Musik, Tanz, Literatur, Bühnenbild, Technik) mit einzubeziehen.

Das Projekt ist auf drei Jahre konzipiert und wird von der Stadt Oldenburg in diesen drei Jahren anteilig unterstützt.



## „Und jetzt ...?“

### Theaterproduktion des Jugendclubs in der Kulturetage

**N**ach dem Schritt des „Weggehens“ folgt unweigerlich der des „Ankommens“. Und mit ihm all die Unwägbarkeiten, die auf die „Ankommenden“ warten.

Kann man sich ein Stück Heimat mitnehmen? Wird das Neue irgendwann zu einer „neuen Heimat“? Und was ist zu tun, damit die Chance hierzu besteht?

Kann ich zurück? Irgendwann? Was ist mit den Kindern, die „in der Fremde“ geboren werden und für die sich die Frage nach der Heimat auf eine ganz andere Weise stellt?

Ein spannendes Projekt, in dem sich die Jugendlichen mit theateralen Mitteln ausdrücken, Fragen stellen und Antworten suchen können. Nach dem letzten Stück des Jugendclubs der Kultur-eta-ge, das sich unter dem Titel „WEG“ mit dem Abschied beschäftigte, schließt sich dieses neue Projekt thematisch unmittelbar an und gibt den Jugendlichen die Chance, ihre Reise auf der Suche nach dem Unbekannten fortzusetzen.



An einem „Unort“ gestrandet, müssen sie sich einlassen auf das Fremde, Werte und Regeln des Zusammenlebens neu finden. Sie stellen Herrschaftsstrukturen und Philosophien in Frage und nehmen sich die Freiheit Gesellschaft neu zu gestalten.

**Premiere & Aufführungen:** Juni / Juli 2012,

**Halle der Kulturetage**

**Kontakt:** Gina Schumm; [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)

## „Ein Mordsstück“

### Theaterperformance des Kurlandtheaters



**D**as Kurlandtheater entwickelt mit drei Improvisationsmethoden – dem „Theatersport“, dem Standbildverfahren und der freien Improvisation, einen spannenden Krimi.

Religion, Nationalismus und Okkultismus bilden den inhaltlichen Hintergrund der neuen Produktion. Mit Grusel und Horrorszenarien operieren die Darstellerinnen bei der Überführung der Täter eines abscheulichen Mordes.

15 Jugendliche arbeiten mit Schauspiel, Tanz und Musik an einer spannenden Inszenierung.

**Proben:** mittwochs, 18 bis 20.30 Uhr,  
Internationales Jugendprojektehaus

**Premiere & Aufführungen:** Anfang Sommer und November  
2012, Internationales Jugendprojektehaus

**Kontakt:** Dettmar Koch, [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)

## „go future“ - Die Zukunft hat schon begonnen!“

Jugendtheater Rollentausch & der Theater AG  
der Hauptschule Kreyenbrück; Teil I der Trilogie

**W**ir schreiben das Jahr 2052. In einem Trainingszentrum für besondere Aufgaben der ominösen FIRMA treffen eine Gruppe Jugendlicher zusammen, um an einem Auswahlverfahren für eine Weltraumexpedition teilzunehmen. Sie haben die ersten Hürden überstanden, nun geht es ums Ganze. Mit der Zeit kommen sich alle näher, lernen sich kennen, erzählen sich Geschichten, streiten, lieben und trainieren. Was sie verbindet, ist das Ziel die Erde zu verlassen. Was sie unterscheidet? Einfach alles!

Wer wollte nicht schon einmal alles stehen und liegen lassen und einfach abhauen? Was ist mit denen, die weggehen müssen? Warum verlassen Menschen ihre Heimat, ihre Familie, ihre vertraute Umgebung? Szenische Arbeit, Musik, Tanz, Wortspiele, Lieder, eigene Geschichten und Ideen verbinden die Jugendlichen des Jugendtheaters Rollentausch zu einer Science-Fiction-Geschichte, die in die Zukunft denkt und doch hochaktuelle Bezüge herstellt.

**Premiere & Aufführungen:** Mai bis Juli 2012

**Kontakt:** Jörg Kowollik, [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)



## „Der Spielort des Todes“

### Junges Theater Bloherfelde

**D**as Junge Theater Bloherfelde arbeitet in diesem Jahr an einem Projekt zum Thema „Sterben“. Warum sterben Jugendliche? Betrifft dieses Thema Jugendliche überhaupt? Müssen wir bei diesem Thema unbedingt was Trauriges und Dramatisches machen? Oder kann dieses Thema auch lustig sein?

Was passiert nach dem Tod? Was ist mit den Angehörigen, wenn jemand stirbt? Welche verschiedenen kulturellen Auffassungen gibt es den Tod betreffend? Wie sieht z.B. eine Beerdigung in der Türkei, in China oder in Südafrika aus? Was bedeutet es, Selbstmord begehen zu wollen? Wird die Liebe den Tod überleben? Und wer ist eigentlich „der Tod?“ Es gibt viele Fragen zu diesem existentiellen Thema.

Das Junge Theater Bloherfelde improvisiert und versucht dabei all diese Fragen zu beantworten. Dabei entsteht ein Theaterstück über eine Gruppe von Jugendlichen, die sich trotz aller Warnungen in Gefahr begibt. Die Jugendlichen betreten den Spielort des Todes. Wer wird überleben und wer muss sterben? Was ist gut und was ist böse? Wer lügt und wer erzählt die Wahrheit?

**Proben:** dienstags, 18 bis 20 Uhr in der Offenen Tür;  
Bloherfelde (OT), Bloherfelder Str. 170.

**Premiere & Aufführungen:** Juni 2012, OT Bloherfelde

**Kontakt:** Pia Schillinger, [p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu](mailto:p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu)





## „Die sind nicht asozial!“

### Kinder-Theater Bloherfelde

**D**as Kinder-Theater Bloherfelde hat ein Theaterstück über das Thema Ausgrenzung kreiert. Warum werden Menschen ausgeschlossen? Wie kommt es zur Ausgrenzung? Verdienen die Leute es, so behandelt zu werden? Wie kann man dagegen angehen? Die Kinder kennen es aus der Schule. Viele von ihnen haben dort bereits Erfahrungen mit Ausgrenzung gemacht. Jede Pause gehen die Kinder auf den Schulhof um zu spielen. Sie wollen uns von ihren Erlebnissen in Form eines Theaterstücks erzählen. Wie können wir diese Fälle vermeiden? Wir werden ein paar Ideen dazu zeigen. Das Kinder-Theater Bloherfelde präsentiert eine Geschichte zu dieser Thematik vom Blickwinkel der Kinder aus, die sich dabei auch mit Hilfe von Musik, über Gesang, Tanz und Bewegungstheater ausdrücken.



Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Kinder aus dem Stadtwesten Lust auf Theater haben und uns bei unseren Proben besuchen ...

**Proben:** dienstags 15.00 bis 16.30 Uhr, OT Bloherfelde, Bloherfelder Str. 170

**Kontakt:** Pia Schillinger, [p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu](mailto:p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu)

## „Heimweh im Herzen“ – Ein Theaterstück über das Fremdsein

Kindertheater PAEPP Kreyenbrück, Theater AG der Hauptschule Kreyenbrück



**D**ie Protagonistin Melissa spielt gerne Basketball und ihre Welt ist soweit in Ordnung. Ihr Freund Phillip kam als Flüchtling nach Deutschland und ist manchmal vom Heimweh bedrückt. Melissa kann das Heimweh ihres Freundes oft nicht verstehen und ist manchmal sogar davon genervt. Unerwartet und auf zauberhafte Weise begibt sie sich aber bald selber auf eine Reise. Erst ist sie verwirrt und dann muss sie versuchen, sich schnell in dem neuen Leben zurechtzufinden. Das gestaltet sich für sie gar nicht so einfach, zumal sich immer wieder rätselhafte märchenhafte Wesen einmischen, die gar nicht so recht in diese Welt zu passen scheinen! Zwischendrin taucht auch immer noch Phillip auf und macht alles noch verwirrender.

Das Theaterstück greift in spielerisch-märchenhafter Weise die Thematik des „Fremdseins“ auf. Wie fühlt es sich an, in einem völlig fremden Land zu leben? Was ist, wenn keiner deine Sprache spricht? Ebenso gehen die Kinder exemplarisch Gründen für Flucht und Auswanderung nach.

**Aufführungen:** Juni und Juli 2012

**Kontakt:** Jörg Kowollik, [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## „Piraten, Wellen & Spinat“

### Kooperatives Kindertheater der Grundschule Ohmstede

Jeden Donnerstag treffen sich die 13 Kinder der Theater-AG der Grundschule Ohmstede mit zwei Freiwilligen des Vereins für Jugendkulturarbeit e.V. (Emmanuel aus Frankreich und Maud aus Deutschland) im Kulturzentrum Rennplatz, um gemeinsam mit Markus Rohde das Musical „Piraten, Wellen + Spinat“ zu entwickeln. Kommt mit auf große Fahrt an Bord des Schiffes von Käpt'n Speck – dem Schrecken der sieben Weltmeere! Seine Piratenkumpane treibt der Hunger auf die Weltmeere – und so hat Kapitän Speck leichtes Spiel: Er verspricht Schätze und Reichtum für all die Kinder dieser Welt, die sich der wilden Räuberei auf dem Weg zu neuen Zielen und Chancen – verschworen haben. Das Projekt wird in Kooperation mit der Grundschule Ohmstede, dem Kulturzentrum Rennplatz und der Schülerfirma Schoolart der IGS Flötenteich durchgeführt.

**Aufführungen:** Anfang Juli 2012, Internationales Jugendprojektehaus

**Kontakt:** Maud Ritterbeeks, [m.ritterbeeks@jugendkulturarbeit.eu](mailto:m.ritterbeeks@jugendkulturarbeit.eu)



## Von Kindern – für Kinder: Das Kindertheaterfestival 2012

**A**nknüpfend an die letztjährige „märchenhafte Stadtteiltheatertournee“ werden wir in diesem Jahr ein Theaterfestival mit unseren Kindertheatergruppen durchführen. Sich Theater von Kindern anzuschauen macht Spaß und schult die Wahrnehmung. Die ganz eigenen Sprachen der Theaterpräsentationen zu erfassen, zu reflektieren und zu entschlüsseln, trainiert wichtige Fähigkeiten in einer sich immer komplexer darstellenden Welt. Wir laden Schulklassen und andere Interessierte in das Internationale Jugendprojektehaus ein, um sich die spannenden Aufführungen der Kindertheatergruppen KKO, KTB und Paepf anzusehen.

**Termin:** 13. Juli 2012

**Weitere Informationen & Kontakt:** [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu),  
[p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu](mailto:p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu), [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)



## Das Internationale Jugendprojektehaus

Seit Januar 2009 nutzen wir unser Haus, das ehemalige Offizierskasino, mit parkähnlichem Garten in der alten Donnerschwee Kaserne als Bildungsstätte für internationale Kinder- und Jugendkulturarbeit. Wir verfügen über 22 Gästezimmer und drei größere Seminarräume sowie Wohnraum für Freiwillige im FSJ-Kultur und für Freiwillige, die uns im Rahmen des europäischen Freiwilligendienstes begleiten und, soweit möglich, für Freiwillige aus anderen Einrichtungen in Oldenburg. Das Internationale Jugendprojektehaus besteht aus zwei Gebäuden, dem ehemaligen Offizierskasino und einem Volontärshaus, in dem sich auch unsere Verwaltung befindet. Es gibt ein Café und eine Kellerbar und unter dem Volontärshaus befindet sich ein alter Fernmeldebunker, der als Probenraum für Musikbands genutzt wird. Ein kleines Filmstudio wird 2012 durch ein Tonstudio ergänzt.


Wir beschäftigen neben einer Geschäftsführung einen Koch, eine Verwaltungskraft, eine Auszubildende, eine Reinigungskraft und eine Hausmeisterin. 2010 hat ein Projektkoordinator für den internationalen Freiwilligendienst eine Anstellung beim Verein erhalten und 2012 wird eine Bildungsreferentin für den Bereich der politischen Jugendbildung hinzukommen. Neben unseren eigenen Projekten wird das Haus von unterschiedlichen Institutionen für Seminare und Theaterarbeit oder Zusammenkünfte ge-

nutzt: u.a. Arbeiterwohlfahrt, Diakonie, Humanistischer Verband Deutschland (HVD); Akademie der Evangelischen Akademie, Stadt Oldenburg; Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ), Rotary-Club, Bayede-Chor, Kunstschule Klex, Chor Buntschuh e.V., Lothar-Meyer-Gymnasium Varel, Schule Borchersweg, Integrierte Gesamtschule Flötensteich, Gesundheitsschule Osterholz-Scharmbeck.

**Kontakt:** Dettmar Koch, [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)  
Katrin Rothe, [k.rothe@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.rothe@jugendkulturarbeit.eu)



## Ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur



**S**eit 2010 sind wir eine Einsatzstelle für FSJ-Kultur bei der LKJ. Während dieses Freiwilligen Sozialen Jahres beim Verein für Jugendkulturarbeit sitzt man im Büro, plant Proben, organisiert, koordiniert und leitet selbst Kindertheatergruppen an. Die Arbeit hier ist sehr selbstständig und abwechslungsreich.

So kann es durchaus auch mal vorkommen, dass man handwerkliches Geschick zeigen muss, denn in unserem Internationalen Jugendprojektehaus (IJP) fallen immer wieder Arbeiten an, wie Wände streichen, Löcher stopfen und Tische lackieren. Auch in unserem Theaterbereich wollen Bühnenbilder gebaut, Kostüme genäht und Masken gebastelt werden.

In der Zeit, die dann noch übrig bleibt, gibt es den Sprachkurs für die europäischen Volontäre (-> EVS), die noch nicht so gut Deutsch sprechen können. Dieser Sprachkurs wird von den „FSJ-lern“ aus Deutschland vorbereitet und durchgeführt.

**Kontakt:** Dettmar Koch, [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)

## Entsenden, aufnehmen, koordinieren:

### Jugendkulturarbeit e.V. engagiert sich für die Europäische Mobilität von Jugendlichen

Eine „Melting-Pot-Mannschaft“: Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden, Ukraine.

European Voluntary Service (Abkürzung EVS oder auf Deutsch EFD), Aktion Zwei des EU-Programms Jugend in Aktion, ist europaweit bekannt. Immer mehr Jugendliche zwischen 18 und 30 Jahren bewerben sich für den europäischen Freiwilligendienst.

Sara (Schweden), Francesca (Italien), Iryna (Ukraine) und Emmanuel (Frankreich) sind die neuen Freiwilligen im Verein Jugendkulturarbeit, der als akkreditierte Entsende-, Aufnahme- und koordinierende Organisation in Oldenburg aktiv ist. In Zusammenarbeit mit Maud (FSJ-Kultur) und den Mitarbeitern des Vereins hat die „Mannschaft“ das IJP in den letzten Monaten weiterentwickelt und die Vorbereitung verschiedener internationaler Austausche und Theaterworkshops übernommen. Außerdem sind die Freiwilligen mit der pädagogischen und kulturellen Arbeit in sieben Jugend- und Kindertheatergruppen in verschiedenen Stadtteilen von Oldenburg engagiert.

Sie werden begleitet und unterstützt von professionellen Theaterpädagogen.

**Kontakt:** Davide Leonardi, [d.leonardi@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.leonardi@jugendkulturarbeit.eu)



## Das 5. EVS Kennenlernseminar im IJP

Im März bieten wir wieder Jugendlichen, die Interesse an einem Freiwilligendienst im Ausland haben, die Möglichkeit an einem EVS-Kennenlernseminar (6. edition) teilzunehmen.

Der Freitag steht für das Kennenlernen und interkulturelles Lernen mit Spielen und Theaterübungen und klingt aus mit einem gemütlichen Abend vor dem Kamin. Am Samstag werden offizielle Präsentationen über das EVS gezeigt und alle damit verbundenen Themen wie z.B. Rechte, Pflichten und Versicherung besprochen. Es wird im Team gearbeitet sowie Lebensläufe und „motivation letter“ vorbereitet, Einsatzstellen und Projekte gesucht und eine individuelle Beratung ermöglicht.



Die Ergebnisse von den letzten fünf Seminaren sind sehr positiv, weil 16 Jugendliche seit November 2010 in verschiedene Länder versendet wurden: Frankreich, Italien, Spanien, Finnland, Norwegen, Malta, Irland, Litauen, Lettland, Türkei, Tschechische Republik, Kroatien. Die Teilnahmegebühren inklusive Übernachtung, Vollverpflegung und Seminarkosten betragen 44 Euro.

**Termine:** 23. bis 24. März 2012, Internationales Jugendprojektehaus

Weitere Termine werden im Laufe des Jahres angeboten.

**Kontakt:** Davide Leonardi, [d.leonardi@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.leonardi@jugendkulturarbeit.eu)



## Internationale Jugendtheaterwerkstätten

### Trilateraler Jugendaustausch mit Partnern aus Polen und der Ukraine „Emanzipation“ 15 Jahre deutsch-polnische Kooperation

**M**änner- oder Frauenrollen – in Deutschland, der Ukraine oder Polen – aber auch Arbeitsteilung und geschlechtsspezifische Lebensentwürfe und -perspektiven stehen auf dem Prüfstand unserer internationalen Theaterwerkstatt, die wir mit viel Spaß, verbalen Streitgesprächen und szenischen Auseinandersetzungen durchführen werden.

Wir geben 39 Jugendlichen aus Polen, der Ukraine und Oldenburg mit den Methoden der Oldenburger Theaterschule zwar das spielerische Verfahren bzw. die Techniken vor, die Inhalte jedoch gestalten die Teilnehmer/-innen selbst. Dazu werden Ideen und Bilder der Teilnehmer gesammelt, diskutiert, erstritten, szenisch improvisiert, verfremdet und spielerisch vorgestellt.

Wiesiek Danielec aus Kraków von Stowarzyszenie TeatrIno-Lingwistyczne ist bereits seit 15 Jahren unser Partner im deutsch-polnischen Austausch und er war auch unser erster Partner. Für die kontinuierliche und sehr gute Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken. Die Partner sind Stowarzyszenie TeatrIno-Lingwistyczne aus Kraków/Polen und School of Equal Opportunities aus Kiev/Ukraine.

**Termin:** 18. - 28. Februar 2012, Internationales Jugendprojektehaus

**Aufführung:** 25.02.2012, 18.00 Uhr im IJP

**Kontakt:** Dettmar Koch, [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)



## „Both Side Story“

### Trilateraler Jugendaustausch mit Gästen aus Polen und Großbritannien

In Anlehnung an die Geschichte der „West Side Story“ wird es um Liebe und Hass gehen. Was verbindet uns und was treibt uns auseinander? Wie kann ich mich als einzigartiges Individuum in der Gesellschaft darstellen? Und wie gehöre ich dazu und stehe nicht als Außenseiter dar? Habe ich eine kulturelle Identität und ist es mir wichtig diese zu präsentieren und zu repräsentieren? Welche Differenzdimensionen herrschen auch unabhängig von „Kultur“ vor und lassen uns dennoch voneinander lernen.

Die Partner sind Fundacja Teatrikon aus Lublin/Polen und Circus Suburbia aus Kingston/Großbritannien.

Es wird eine Rückbegegnung in Kingston vom 15. bis 25. Juli stattfinden, an dem eine weitere Partnergruppe, Dimánica Teatral aus La Rioja/Spanien, teilnehmen wird und es eine gemeinsame Aufführung von Both Side Story im Rahmen des Youth Art Festivals geben wird.

**Termin:** 02. bis 12. April 2012, Oldenburg; 15. bis 25. Juli 2012, Kingston

**Aufführungen:** 10. April 2012, 16.00 und 20.00 Uhr,  
Internationales Jugendprojektehaus

**Kontakt:** Pia Schillinger, [p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu](mailto:p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu)



## „Wasser“

### Trilateraler Jugendaustausch mit Gästen aus Frankreich

**O**ldenburg liegt fast an der Nordsee. Es sind nur 30 Kilometer bis an die deutsche Nordseeküste. Unser Strand ist IIEH! Als Wiege des Lebens ist das Wattenmeer für unsere Gäste schwarzer Schlamm und für eine Unzahl von Lebewesen die Brutstätte des Lebens zwischen Meer und Land. Im Wasser kann man schwimmen, kann man leben oder ertrinken. In Zeiten der Klimaerwärmung wirkt die Küste idyllisch und bedrohlich zugleich. Die 26 Jugendlichen der Theaterwerkstatt setzen sich verbal und nonverbal mit den vielen Erscheinungen von Wasser auseinander und bereiten ihre Ideen zu einem binationalen Theatererlebnis auf.

**Termin:** 08. bis 13. Mai 2012

**Aufführungen:** 12. Mai 2012, 18.00 Uhr, Internationales Jugendprojektehaus

**Kontakt:** Dettmar Koch, [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)



## „Bio (Graphy) Generation“

### Multilateraler Jugendaustausch mit Gästen aus Spanien, Polen und Lettland

Vorbereitend auf das Austauschtreffen werden sich die beteiligten Jugendlichen in ihren Ländern mit ihrer Großelterngeneration auseinandersetzen. Sie sollen in Gesprächen und interviewähnlichen Situationen herausfinden, was für die Großeltern, die oft eine große Vorbildfunktion haben, im Leben wichtig war und ist und welche Vorstellungen ihre Großeltern bezüglich einer „guten“ Zukunft hatten und haben.

An Hand von Fotomaterial werden Geschichten aus der Biografie der Großeltern bildlich erfahrbar gemacht. Die Fotos bilden mit den Interviewergebnissen eine wichtige Arbeitsgrundlage für die szenische Arbeit. Die Fotografien sollen in einer Collage mit in den Aufführungsprozess eingebaut werden.

Die Partner sind Stowarzyszenie TeatrIno-Lingwistyczne aus Krakau/Polen; Ayuntamiento de Murcia aus Murcia/Spanien und Valodu un kulturās centrs „Pasaule Musu Majas“ aus Rezekne/Lettland

**Termin:** 15. bis 25. Juli 2012

**Aufführungen:** 21. und 22. Juli im Rahmen des Oldenburger Kultursommers

**Kontakt:** Gina Schumm; [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## In the Same Boat

### Multilateraler Jugendaustausch in Schottland

Im August 2011 fand der multilaterale Austausch „Crossing Borders“ im Internationalen Jugendprojektehaus in Oldenburg statt. In diesem Jahr trafen sich die Oldenburger in Glasgow zu einer Rückbegegnung mit den Partnern aus Italien und Spanien.

Die Partner sind Visible Fictions Theater Company, Glasgow/Schottland, IES Barri Besòs, Barcelona /Spanien, Associazione L.A.G.O., Pordenone/Italien.

**Termin:** 04.-11. August 2012

**Kontakt:** Jörg Kowollik, [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)



## Old School vs. or with Young Rebel

### Multilateraler Jugendaustausch mit Gästen aus Spanien, Italien und Slowenien

**F**ür viele Jugendliche ist es heute nicht einfach sich ihre Zukunft positiv vorzustellen. Es entstehen Ängste durch die ökonomische Krise, die hohe Arbeitslosigkeit, Werteverfall, Umweltverschmutzung, Energiekrise, Klimawandel...

Jugendliche schließen sich neuen Protestformen an, die in vielen Ländern gleichzeitig aktiv sind und sich über die neuen Medien vernetzen (Occupy Wall Street, Indignados, Anti Atomkraft, Bio Bewegung...). Jugendliche stellen die Werte der älteren Generation in Frage, werfen ihnen ihren unkritischen Umgang mit Ressourcen vor, fühlen sich allein gelassen und distanzieren sich von Althergebrachtem. Warum ist es für Jugendliche wichtig ihren eigenen Standpunkt zu entwickeln und auch zu vertreten? Warum ist es wichtig zu protestieren? Was möchten sie erreichen? Was spricht uns von der Young Rebel Generation an?

Die Diskussionen, Filmbeiträge, Texte dienen uns dazu über die Technik der Improvisation Szenen zu entwickeln und in diesen Szenen Stellung zu beziehen zu dem Thema.

Zur Vorbereitung des Austausches werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Großeltern Gespräche über politische Veränderungen und soziale Bewegungen führen. Anknüpfungspunkte können aktuelle (Jugend)bewegungen wie z.B. die Occupy Bewegung, die Spanische Bewegung „Movimiento M15“ oder auch der „Frühling“ in den arabischen Ländern sein.

Diese Geschichten in Gesprächen mit den Großeltern in den Blick zu nehmen bedeutet, die eigene Familiengeschichte und auch neue Facetten des Gegenübers kennen zu lernen.

**Die Partner sind Youth4Youth aus Boves/Italien; MCT Mladinski Center Trbovlje aus Trbovlje/Slowenien und Ayuntamiento de Leganes aus Leganes/Spanien.**

**Termin:** 20. bis 31. August 2012 in Oldenburg

**Aufführungen:** 27. und 28. August 2012,

**Internationales Jugendprojektehaus**

**Kontakt:** Gina Schumm; [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## Seefahrer, Piraten und andere Reisende

### Bilaterale Theaterwerkstatt mit Gästen aus Polen

**O**ldenburg liegt fast an der Nordsee. Es sind nur 30 Kilometer bis an die deutsche Nordseeküste. Kommt mit auf große Fahrt an Bord des Schiffes von Käpt'n Speck – dem Schrecken der sieben Weltmeere! Kapitän Speck verspricht Schätze und Reichtum für all die Kinder dieser Welt, die sich der wilden Räuberei auf dem Weg zu neuen Zielen und Chancen verschwören. Wir spüren den Schicksalen der Seereisenden nach, deren Biographien wir aus polnischer und deutscher Kinderliteratur entnehmen.

**Termin:** Herbst 2012, Internationales Jugendprojektehaus

**Kontakt:** Dettmar Koch, [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)



## Dream on! Träum' weiter! – Teil 2

Y.A.R.T.E. Youth Against Racism Theatre Exchange

### 4. Internationaler Jugendaustausch Deutschland-Südafrika 2012

**D**reißig Jugendliche aus Soweto (Südafrika) und Oldenburg treffen sich zum zweiten Mal. Die Jugendlichen treffen sich in diesem Jahr in Südafrika, um dort gemeinsam zu leben und zu arbeiten. Thema des ersten Teils der Begegnung im letzten Jahr war die Bearbeitung von Träumen. An diesem Thema soll nun weiter gearbeitet, schon entwickelte Szenen wieder aufgenommen und neu hinterfragt werden.

Träum' weiter! oder Dream on! ist die Aufforderung, sich der eigenen Träume und Wunschvorstellungen bewusst zu werden und sie nicht aus den Augen zu verlieren. Es ist der Rat, sich für gute Bedingungen einzusetzen um diese Träume zu verwirklichen. Welche Träume sind erreichbar, welche sind fern jeder Realisierbarkeit? Welche Träume sollen Traum bleiben, um ihren Zauber für den Alltag zu bewahren?

Träum' weiter! oder Dream on! ist aber auch der sarkastische Kommentar, mit dem die eindeutige oder scheinbare Illusion kommentiert wird.

Gerechtigkeit, Chancengleichheit aber auch eine erfolgreiche, abgesicherte Zukunft sind große Träume. So utopisch sie auch erscheinen, so wichtig ist es, an der Verwirklichung teilzuhaben.



Was steht zwischen mir und der Verwirklichung meiner Träume?  
In welcher Welt möchte ich leben? Was ist das Glück, das ich für mich persönlich erträume?

**Termin:** ca. 18.Oktober – 4. November 2012 in Südafrika  
**Kontakt:** Reimer Meyn, [r.meyn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:r.meyn@jugendkulturarbeit.eu)



## Netzwerk & Kooperationen

### Jugendtheatertage Oldenburg

Die Jugendtheatertage sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Oldenburg geworden. SchülerInnen, LehrerInnen, SpielleiterInnen und TheaterpädagogInnen können sich im Vorfeld aktiv an der Gestaltung der Jugendtheatertage beteiligen. Ausgewählte Theatergruppen übernehmen gegenseitig Patenschaften, unterstützen einander bei der Suche und Entwicklung von dramatischen Stoffen oder themenbezogenen Eigenproduktionen und beraten einander bei der praktischen Umsetzung. Während der Jugendtheatertage werden ausgewählte Beiträge von Schul- und Jugendtheatergruppen gezeigt und Werkstätten laden zur gemeinsamen methodischen Diskussion ein. Die Jugendtheatertage sind ein gelungenes Beispiel für die Kooperation von schulischer Bildungsarbeit mit professionellen Anbietern der kulturellen Bildung.

Die Jugendtheatertage 2012 stehen unter der Trägerschaft des Präventionsrates der Stadt Oldenburg (PRO) und werden zusammen mit dem Oldenburgischen Staatstheater, dem Verein Jugendkulturarbeit, der Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und der Kulturetage Oldenburg ausgerichtet.



**Aufführungen:** 09. Juni – 15. Juni 2012,  
Exerzierhalle des Oldenburger Staatstheaters  
und Halle der Kulturetage

**Kontakt:** Jörg Kowollik, [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## Welten aus Kreyenbrück

### Ein Hörspiel

**T**heaternspielen für Zuhörer/-innen! Unter dem weitgefassten Titel haben wir die Freiheit uns Geschichten auszudenken und sie zu Hörspielen zu verarbeiten.

Mit einem mobilen Tonstudio haben wir alle technischen Möglichkeiten, Material aufzunehmen und zu bearbeiten. Wir können auf fertige Sounds und Samples zurückgreifen, oder Geräusche, Musik, oder was man sonst noch so braucht, selber kreieren.

Geplant sind drei Wochenenden mit jeweils einem Hörspiel als angestrebtem Ergebnis, also auch dreimal die Chance teilzunehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Ergebnisse werden auf CD gebrannt und neben einem Exemplar für euch voraussichtlich auch auf Oeins zu hören sein.

**Veranstaltungsort:** Cafta (Freizeitstätte Kreyenbrück)

**Kontakt:** Christian Jakober, 04486/921599



## „Familiengeschichten“

Theater AG der Oberschule Ofenerdiek

**M**it Schüler/innen der Theater AG des Schulzentrums Ofenerdiek (Klassen 5 –10) arbeiten wir in diesem Jahr zum Thema Familie. Wir verfremden eigene Ideen und Geschichten, untersuchen szenisch die alten griechischen Sagen und entwickeln daraus ein Theaterstück über die Jahrtausende hinweg.

**Aufführungen:** Präsentation zum Schulabschluss  
im Juni 2012

**Kontakt:** Jörg Kowollik, [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)  
Imke Klose, Redelfs, [info@hrs-ofenerdiek.de](mailto:info@hrs-ofenerdiek.de)



## Zusammen trommeln Jugendliche aus Orient und Okzident hauen auf die Pauke

### Bilaterale Jugendbegegnung in Israel

**D**as Büro für internationale Beziehungen der Stadt Oldenburg führte im August 2011 in Kooperation mit dem israelischen Partnerlandkreis Mateh Asher zum wiederholten Male ein Kultur- und Musikprojekt durch. In diesem Jahr werden Oldenburger Jugendliche mit arabischen und jüdischen Jugendlichen für 10 Tage in Mateh Asher zusammen leben und trommeln.

Die Jugendlichen arbeiten frei und experimentell, sie entwickeln und entdecken ihre eigenen Kompositionen. Zum Einsatz kommen Instrumente wie die Cajon, Bongos, Shaker, das Hang, ein Klangkörper aus der Schweiz, Alltagsgegenstände und der ganze Körper. Stimme, Töne und Klänge ergeben eine rhythmische Klangimprovisation, die von der Begegnung der Jugendlichen geprägt sein wird.

Die Musikalische Leitung des Percussion-Workshops hat der Oldenburger Künstler Andi Steil übernommen – Schlagzeuger, Sänger und Komiker sowie Mitbegründer und bis heute Mitglied der legendären Rockband für Kinder „Die Blindfische“.

**Termin:** 31. Juli - 09. August 2011

**Kontakt:** Gina Schumm [info@kulturkonzept-ol.de](mailto:info@kulturkonzept-ol.de)



## Bayede Music Group

**D**ie Bayede Music Group besteht aus Sängerinnen und Sängern im Alter von 16 bis 26 Jahren, deren Heimat das Township eMondlo nahe der Stadt Vryheid in der südafrikanischen Provinz KwaZulu-Natal ist. Mit ihrem künstlerischen Engagement bewirken sie eine Auseinandersetzung mit den brennendsten Problemen in Südafrika: HIV/Aids, Drogenmissbrauch und Gewalt.

Sie singen und tanzen ihre selbst komponierten und choreografierten Lieder nach südafrikanischer Tradition. Auf diesem Weg weisen sie ihr Publikum in Schulen und in der weiteren Öffentlichkeit auf die Vielfältigkeit des südafrikanischen kulturellen Erbes hin. Sie motivieren zu Selbstbewusstsein und sozialem Engagement und ermutigen zu einem Verhalten, das Versöhnung und Frieden im Lande fördert.

Auf diesem Hintergrund arbeitet der Chor häufig mit Menschen zusammen, die am Rande der Gesellschaft stehen, Waisen, Arbeitslosen und HIV/Aids-Infizierten bzw. -Erkrankten.

Die Bayede Music Group wird im September 2012 für zwei Wochen in Oldenburg im IJP leben und hier und in der gesamten norddeutschen Region auftreten.

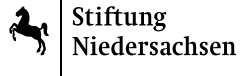
Organisiert wird dieser Besuch vom Chorprojekt Shosholoza e.V. Oldenburg / Bremen in Kooperation mit dem Verein Jugendkulturarbeit e.V. Oldenburg.

**Aufführungen:** September 2012

**Kontakt:** Reimer Meyn, [r.meyn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:r.meyn@jugendkulturarbeit.eu)



Wir danken allen Kooperationspartnern, Unterstützern und Sponsoren.  
Ein besonderer Dank geht an die Stadt Oldenburg.



Förderverein für  
theaterpädagogische  
Jugendarbeit OL-Süd e.V.





Wir-für-uns

Logos, die fehlen:  
Rotary Club Graf-Anton-Günter  
Vereinte Oldenburger Sozialstiftung

Jugendkulturarbeit ist Mitglied bei



